

SCHMALE
RAABE

LASS MAL TAXELES SCHREIBEN.

Die Steuerwelt in einfachen Worten

Ausgabe Juli 2026

TOPTHEMA

**Reform der privaten
Altersvorsorge und Prämie für
E-Autos beschlossen -
Entlastungsprämie gescheitert**

MEHR AUF SEITE 3



EDITORIAL

Liebe Mandantinnen, liebe Mandanten,

wir hoffen, ihr habt alle die heißen Tage gut überstanden und startet entspannt in die anstehende Ferienzeit. Wie jeden Monat haben wir wieder Tipps, Termine und Fristen aus der Steuerwelt für euch komprimiert zusammengefasst. Das sind unsere Themen:

Gescheiterte Reform der Entlastungsprämie, dafür jedoch Beschluss der Prämie für E-Autos

Hitzig wurde sie diskutiert, die Entlastungsprämie. Nun ist sie überraschenderweise vom Bundesrat abgelehnt worden. Was allerdings nun die Zustimmung des Bundesrates erhielt, ist die Prämie für Privatpersonen beim Kauf eines E-Autos. Wer zu beiden Punkten Fragen hat, wendet sich gerne an Annika Klos.

Steuer- und Sozialpaket

Nachdem der Bundesrat die vorgesehene Entlastungsprämie im Sozialpaket gestoppt hat, konnten sich die Koalitionsparteien nun auf einen neuen Fahrplan für weitere Entlastungen einigen. Konkretes gibt's im Link.

Betriebsprüfungen und Steueroasen:

Hier erfahrt ihr, worauf Unternehmen künftig achten sollten. Denn ab 2027 gelten neue Größenklassen für Betriebsprüfungen, gleichzeitig werden die Regeln für Geschäfte im internationalen Sektor verschärft. Wer Fragen zum Thema hat, wendet sich vertrauensvoll an Sara Micic, zudem findet ihr einen Abriss über die Zuordnung der neuen Klassen etc. im entsprechenden Bericht.

Achtung vor Mailmissbrauch

Derzeit kommt es häufig zu gefakten E-Mails im Namen des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz. Seid hier bitte besonderes auf der Hut, da die Schreiben täuschend echt wirken.

In eigener Sache

Wir aus dem Hause Schmale/ Raabe stellen wieder ein paar Mitarbeiter und ihre Tätigkeiten in den Fokus. Gerade für Interessierte am Steuerfach könnte dies sehr interessant sein.

Wer bald wegfährt, dem wünschen wir schon jetzt schöne Ferien und allen anderen frohes Schaffen.

Viele Grüße,
euer Team von Schmale/ Raabe

S03 TOPTHEMA

Reform der privaten Altersvorsorge und Prämie für E-Autos beschlossen – Entlastungsprämie gescheitert

S04 FÜR ALLE STEUERZAHLER

Koalition plant großes Steuer- und Sozialpaket

S04 FÜR UMSATZSTEUERZAHLER

Vorsteuerabzug bei langjähriger und umfassender Immobiliensanierung

S04 FÜR GMBH-GESCHÄFTSFÜHRER

Vermögensübertragung auf einen Rechtsträger ohne Betriebsvermögen

S05 FÜR ALLE STEUERZAHLER

Künftig mehr Kassen-Nachschauen geplant?

S06 FÜR UNTERNEHMER

Betriebsprüfung und Steueroasen: Worauf Unternehmen jetzt achten sollten

S07 FÜR ARBEITGEBER UND ARBEITNEHMER

Zur Steuerfreiheit von Corona-Sonderzahlungen

S07 FÜR ALLE STEUERZAHLER

Warnung vor gefälschten E-Mails [Phishing]

S07 INTERN

Teampay und gutes Zusammenspiel



Julia Egen



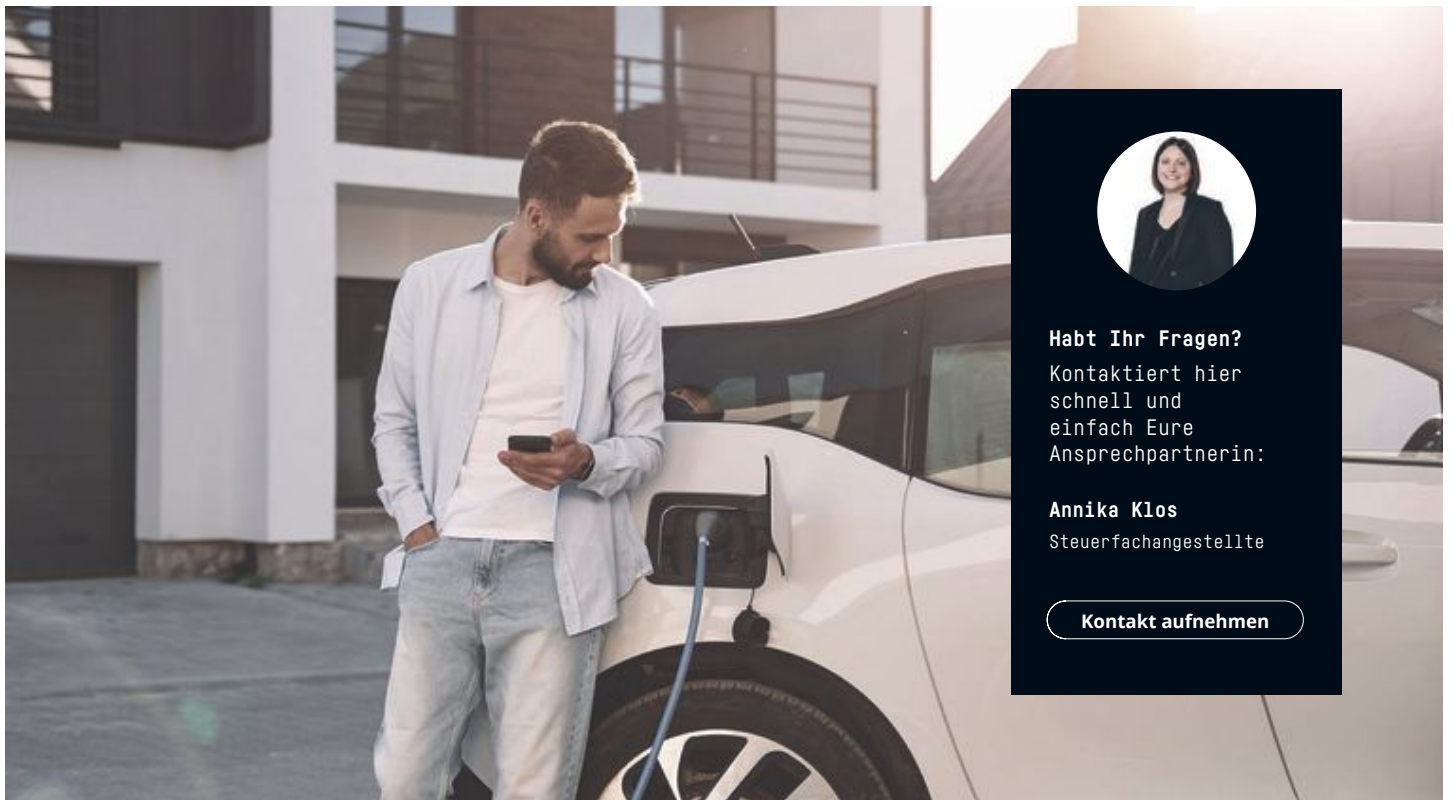
Karsten Gouw



Marco Raabe



Mirco Schmale



TOPTHEMA

REFORM DER PRIVATEN ALTERSVORSORGE UND PRÄMIE FÜR E-AUTOS BESCHLOSSEN – ENTLASTUNGSPRÄMIE GESCHEITERT

Die steuer- und beitragsfreie Entlastungsprämie von bis zu 1.000 EUR ist am 8.5.2026 überraschend im Bundesrat gescheitert. Zugestimmt hat der Bundesrat demgegenüber der Reform der privaten Altersvorsorge. Darüber hinaus ist auf eine staatliche Prämie hinzuweisen, die Privatpersonen erhalten, wenn sie ein neues E-Auto kaufen. Grund genug für einen Überblick.

Entlastungsprämie

Um die Folgen des Iran-Kriegs abzumildern, hat die Bundesregierung eine Entlastungsprämie auf den Weg gebracht. Danach sollen Arbeitgeber [freiwillig] eine Entlastungsprämie von bis zu 1.000 EUR an ihre Beschäftigten zahlen können – und zwar steuer- und sozialabgabenfrei. Voraussetzung: Die Zahlung muss zusätzlich zum Arbeitslohn gewährt werden. Sie darf also insbesondere nicht im Wege einer Entgeltumwandlung finanziert werden.

Am 8.5.2026 stand die Entlastungsprämie nun beim Bundesrat auf der Tagesordnung. Eine Zustimmung galt als sicher. Doch die Länder verweigerten die Zustimmung. Der Hauptkritikpunkt: Die Länder beklagten, dass der Bund mit dem Gesetz für Steuerausfälle Sorge, ohne diese auszugleichen. Sie und die Kommunen müssten den Großteil der Kosten tragen.

Beachten Sie: Damit ist die Entlastungsprämie gescheitert. Die Bundesregierung will das Vorhaben nicht weiterverfolgen und nun alternative Entlastungen prüfen.

Prämie für den Kauf eines E-Autos

Die neue E-Auto-Förderung unterstützt Privatpersonen beim Kauf oder beim Leasing eines erstmals im Inland zugelassenen Neufahrzeugs der EU-Fahrzeugklasse M1 mit rein batterieelektrischem Antrieb oder von bestimmten Fahrzeugen mit extern aufladbarem Hybridantrieb [Plug-in-Hybride sowie Range-Extender].

Die festgelegte Einkommensgrenze liegt bei maximal 80.000 EUR zu versteuerndem Haushaltsjahreseinkommen. Diese Einkommensgrenze verschiebt sich für bis zu zwei Kinder [unter 18 Jahren] um 5.000 EUR je Kind nach oben. ...

Die vollständige Version dieses Artikels und mehr gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

UNSERE HIGHLIGHTS FÜR ALLE UNTERNEHMER

Viele nützliche Tipps, wertvolle Hinweise und weitere interessante Artikel findet Ihr hier:

[Mehr erfahren.](#)



FÜR ALLE STEUERZAHLER

KOALITION PLANT GROßES STEUER- UND SOZIALPAKET

Die ursprünglich vorgesehene Entlastungsprämie ist nach dem Widerstand der Länder endgültig gescheitert. Arbeitgeber hätten ihren Beschäftigten bis Mitte 2027 bis zu 1.000 Euro steuer- und abgabenfrei auszahlen können. Nachdem der Bundesrat das Vorhaben gestoppt hatte, haben sich die Koalitionsparteien nun auf einen neuen Fahrplan für weitere Entlastungen verständigt.

Die Langversion des Artikels gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

FÜR UMSATZSTEUERZAHLER

VORSTEUERABZUG BEI LANGJÄHRIGER UND UMFASSENDE IMMOBILIENSANIERUNG

Der Vorsteuerabzug für den Bau oder die umfassende Sanierung von Immobilien richtet sich nach der sogenannten Verwendungsabsicht. Da diese eine innere Tatsache ist, kommt es oft zum Streit mit der Finanzverwaltung über das Recht auf Vorsteuerabzug, wenn sich die Bau- oder Renovierungsphase über viele Jahre hinzieht, wenn die spätere tatsächliche Nutzung von der behaupteten Verwendungsabsicht abweicht oder wenn das Bauprojekt nicht zum Abschluss geführt wird.

Die Langversion des Artikels gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

FÜR GMBH-GESCHÄFTSFÜHRER

VERMÖGENSÜBERTRAGUNG AUF EINEN RECHTSTRÄGER OHNE BETRIEBSVERMÖGEN

Bei der Verschmelzung einer vermögenslosen GmbH auf ihren Alleingesellschafter können sich steuerliche Besonderheiten ergeben. Eine aktuelle Verwaltungsverfügung zeigt, wie Übernahmegewinne und Übernahmeverluste im Rahmen des § 17 EStG zu behandeln sind und welche Einschränkungen bei der steuerlichen Berücksichtigung von Verlusten gelten.

Die Langversion des Artikels gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

A man and a woman are looking at a smartphone together. The woman, on the left, has long dark hair and wears glasses and a grey hoodie. The man, on the right, has short dark hair and wears a dark sweater. They are both smiling and looking at the phone held by the man.

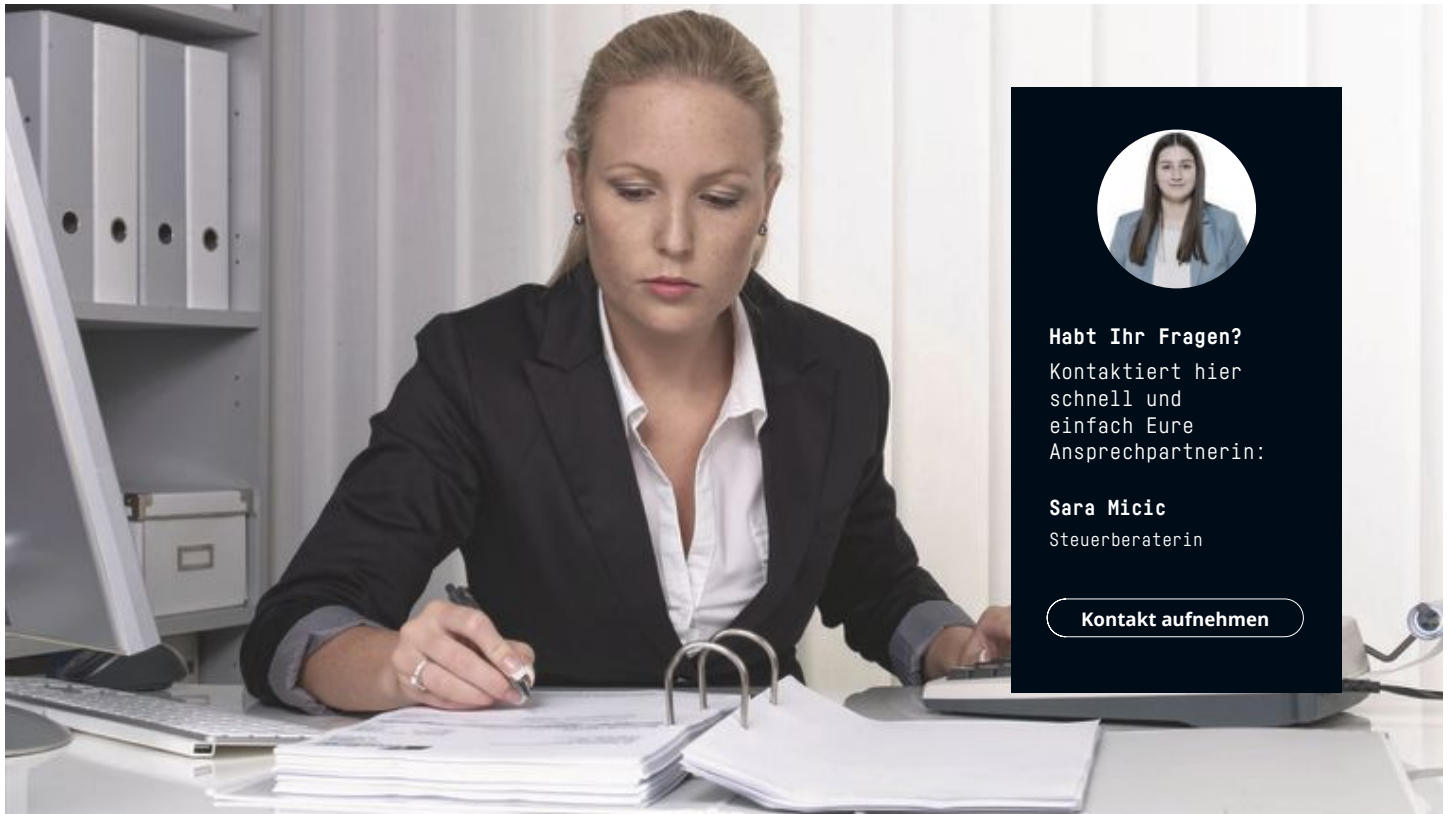
ALLE STEUERZAHLER

KÜNFTIG MEHR KASSEN-NACHSCHAUEN GEPLANT?

Einer Pressemitteilung der Oberfinanzdirektion Baden-Württemberg vom 7.4.2026 kann entnommen werden, dass von Ende Februar bis Ende März 2026 bei 94 Betrieben unangekündigte Kassen-Nachschauen durchgeführt wurden. Wie nicht anders zu erwarten wurden zahlreiche Verstöße festgestellt und in 38 Fällen wurden diese Verstöße an die Straf- und Bußgeldstellen weitergegeben.

Die Langversion des Artikels
gibt es auf unserer
Kanzleiwebseite:

Mehr erfahren



FÜR UNTERNEHMER

BETRIEBSPRÜFUNG UND STEUEROASEN: WORAUF UNTERNEHMEN JETZT ACHTEN SOLLTEN

Ab 2027 gelten neue Größenklassen für Betriebsprüfungen. Gleichzeitig verschärft der Gesetzgeber die steuerlichen Regeln für Geschäfte mit bestimmten Staaten. Für Unternehmen lohnt sich deshalb ein genauer Blick auf beide Entwicklungen, denn sie können erhebliche Auswirkungen auf Prüfungsrisiken und steuerliche Belastungen haben.

Neue Größenklassen bei Betriebsprüfungen ab 2027

Unternehmen werden für steuerliche Betriebsprüfungen in verschiedene Größenklassen eingeteilt. Entscheidend sind dabei insbesondere die Höhe der Umsätze, der Gewinn und die jeweilige Betriebsart. Die Einstufung beeinflusst maßgeblich, wie wahrscheinlich eine Betriebsprüfung ist.

Zum 1. Januar 2027 beginnt der 25. Prüfungsturnus der Finanzverwaltung. Dafür hat das Bundesfinanzministerium die Schwellenwerte für Großbetriebe angepasst. Unternehmen, die bislang knapp als Großbetrieb galten, könnten künftig als Mittelbetrieb eingestuft werden, sofern sich Umsatz und Gewinn nicht wesentlich verändert haben.

Diese Änderung kann spürbare Auswirkungen haben. Großbetriebe werden deutlich häufiger geprüft als kleinere Unternehmen. Nach aktuellen Zahlen lag die durchschnittliche Prüfungsquote im Jahr 2024 insgesamt bei 1,6 Prozent aller

Betriebe. Bei Großbetrieben betrug die Quote jedoch 29,6 Prozent, bei Mittelbetrieben 18,5 Prozent. Kleinbetriebe wurden nur zu 2,7 Prozent geprüft, Kleinstbetriebe sogar lediglich zu 0,7 Prozent.

Für betroffene Unternehmen kann die neue Einstufung daher zu einem geringeren Prüfungsrisiko führen.

Strengere Regeln für Geschäfte mit Steueroasen

Besondere Vorsicht ist weiterhin bei Geschäftsbeziehungen mit sogenannten nicht kooperativen Steuerhoheitsgebieten erforderlich. Grundlage hierfür ist das Steueroasen-Abwehrgesetz. Die betroffenen Staaten und Gebiete orientieren sich an der regelmäßig aktualisierten EU-Liste nicht kooperativer Länder für Steuerzwecke. Dazu zählen unter anderem Panama oder Russland.

Unternehmen müssen bei solchen Geschäftsbeziehungen mit erheblichen steuerlichen Konsequenzen rechnen. ...

Die vollständige Version dieses Artikels und mehr gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

ZUR STEUERFREIHEIT VON CORONA-SONDERZAHLUNGEN

Der Bundesfinanzhof hat die Voraussetzungen für die Steuerfreiheit von Corona-Sonderzahlungen praxisnah ausgelegt. Arbeitgeber können aufatmen: Selbst wenn Corona-Prämien mit anderen freiwilligen Leistungen verrechnet wurden, bleibt die Steuerbefreiung unter bestimmten Voraussetzungen erhalten. Entscheidend ist die Zweckbestimmung der Zahlung zur Abmilderung der Folgen der Corona-Krise.

Die Langversion des Artikels gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

FÜR ALLE STEUERZAHLER

WARNUNG VOR GEFÄLSCHTEN E-MAILS (PHISHING)

Betrüger versenden derzeit verstärkt E-Mails im Namen des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz sowie des Bundesamts für Justiz. Die Schreiben wirken oft täuschend echt und sollen Empfänger dazu verleiten, persönliche Daten preiszugeben oder Zahlungen zu leisten. Betroffene sollten daher besonders aufmerksam sein.

Die Langversion des Artikels gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)



INTERN

TEAMPLAY UND GUTES ZUSAMMENSPIEL

wie wichtig das ist, erleben wir gerade täglich bei den Spielen rund um die WM. Doch auch im Büroalltag sind eben diese Werte von immenser Bedeutung!

In diesem Monat gibt es wieder ein paar Eindrücke von und über Mitarbeiter aus dem Schmale/ Raabe Nest und einen bunten Mix aus den Tätigkeitsschwerpunkten Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Einkommenssteuer sowie die Prägnanz der Schnittstellen für diese Bereiche.

Für alle, die sich möglicherweise beruflich in Richtung Steuerfach orientieren möchten, gibt es sehr gute Einblicke in die täglichen Tätigkeiten und Aufgabenschwerpunkte, Voraussetzungen und Weiterbildungsmöglichkeiten ...

Die Langversion des Artikels gibt es auf unserer Kanzleiwebseite:

[Mehr erfahren](#)

SCHMALE RAABE

KONTAKT

Halver

Von-Vincke-Straße 82
58553 Halver

T 02353 9096-0
F 02353 9096-49
info@schmale-raabe.de
www.schmale-raabe.de

Dortmund

Wittbräucker Straße 522
44267 Dortmund

T 02304 97808-0
F 02353 9096-49
info@schmale-raabe.de
www.schmale-raabe.de



Zahlungstermine JULI 2026

Freitag, 10.07.2026 [13.07.2026*]

- Umsatzsteuer
- Lohnsteuer

Mittwoch, 29.07.2026

- Sozialversicherungsbeiträge

[*] Letzter Tag der Zahlungsschonfrist, nicht für Bar- u. Scheckzahler.

Zahlungen mit Scheck sind erst drei Tage nach dessen Eingang bewirkt.

DISCLAIMER

SCHMALE/RAABE bietet lediglich allgemeine Informationen. Wir übernehmen keine Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. In keinem Fall sind diese geeignet, eine kompetente Beratung im Einzelfall zu ersetzen. Hierfür steht Ihnen SCHMALE/RAABE gerne zur Verfügung. SCHMALE/RAABE unterliegt urheberrechtlichem Schutz. Eine Speicherung zu eigenen privaten Zwecken oder die Weiterleitung zu privaten Zwecken (nur in vollständiger Form) ist gestattet. Kommerzielle Verwertungsarten, insbesondere der Abdruck in anderen Newslettern oder die Veröffentlichung auf Webseiten, bedürfen der Zustimmung der Herausgeber. Bildnachweise: Seite 7: Adam Gregor - stock.adobe.com, Seite 3: standret - stock.adobe.com, Seite 6: Erwin Wodicka. Gestaltung und Produktion: WIADOK - Corporate Publishing für Steuerberater - www.wiadok.de